

Inhaltsverzeichnis

1	Künstler in Transformationsprozessen	1
1.1	Relevanz des Themas	1
1.2	Erkenntnisinteresse	7
1.3	Forschungsstand	8
1.4	Aufbau der Arbeit	11
2	Qualitative Feldforschung in der Kulturszene	13
2.1	Forschungsdesign und -methode	13
2.2	Forschungsprozess	16
2.3	Datenerhebung	17
2.4	Datenauswertung	21
3	Zivilgesellschaftliches Engagement in Transformationsprozessen	23
3.1	Zum Transformationsbegriff im Kontext von Demokratisierungsprozessen	23
3.2	Zum Begriff von Zivilgesellschaft als Akteur im Transformationsprozess	28
3.3	Zivilgesellschaftliches Engagement in den Transformationsphasen	33
3.3.1	Liberalisierung: Strategische Zivilgesellschaft	36
3.3.2	Transition: Konstruktive Zivilgesellschaft	37
3.3.3	Konsolidierung: Reflexive Zivilgesellschaft	38
3.4	Demokratisierungspotenziale von Zivilgesellschaft	40
4	Transformationsprozesse in Tunesien 2010–2018	43
4.1	Gesellschaftspolitische Transformationsprozesse	43
4.1.1	Arabische Umbrüche und demokratische Hoffnungen	43

4.1.2	Vom politischen Übergang zur Konsolidierung der Demokratie.	45
4.1.3	Zur Komplexität des demokratischen Transformationsprozesses	47
4.2	Kulturpolitische Transformationsprozesse.	50
4.2.1	Kulturpolitisches Framework zwischen altem und neuem Regime	50
4.2.2	Staatliche Kulturpolitik: Elitenkontinuitäten und Öffnung gegenüber der Zivilgesellschaft.	53
4.2.3	Zivilgesellschaftliche Akteure: Von der Marginalisierung zu schwachem Einfluss	60
4.2.4	Implementierung kulturpolitischer Reformen zur Stärkung des Kultursektors	64
4.2.5	Kunsthfreiheit als kulturpolitischer Indikator	67
4.2.6	Dilemmata von Kulturpolitik in Transformationsprozessen	69
5	Kunsthfestivals als Format von Kulturaktivismus.	73
5.1	Kulturaktivisten als gesellschaftspolitische Akteure	73
5.2	Kunsthfestivals als Formate	78
5.2.1	Dream City.	80
5.2.2	De Colline En Colline	81
5.2.3	Interference	83
5.3	Entstehung des Formats Kunsthfestival.	84
5.3.1	Kunsthfestivals im Kontext der Politisierung.	84
5.3.2	Internationaler Austausch als Impulsfaktor	85
5.4	Demokratisierung als gesellschaftspolitische Agenda	89
5.4.1	Liberalisierungsphase: Widerstand und Mobilisierung	89
5.4.2	Transitionsphase: Demokratische Debatte und Austausch.	91
5.4.3	Konsolidierungsphase: Aufbau demokratischer Kultur	93
5.5	Neue Methoden demokratischer Partizipation.	94
5.5.1	Aneignung des öffentlichen Raums und Ansätze von Dezentralisierung	94
5.5.2	Prozessorientierte, kontextbasierte und interdisziplinäre Produktion	98
5.5.3	Community Building in Kunsthproduktion und Kulturvermittlung.	102

5.5.4	Formatentwicklung und Strukturbildung von Kunstfestivals	107
5.6	Defizite staatlicher Kulturpolitik	109
5.7	Kunstfestivals zwischen künstlerischem Aktivismus und gesellschaftspolitischen Entwicklungen	111
6	Auswärtige Kulturpolitik in Transformationsprozessen	117
6.1	Grundprinzipien deutscher auswärtiger Kulturpolitik	117
6.2	Bedarfe zur Neuausrichtung Auswärtiger Kulturpolitik	120
6.3	Transformationspartnerschaft als neues politisches Rahmenkonzept	122
6.4	Kulturelle Programmarbeit des Goethe-Instituts als Mittlerorganisation.	130
6.4.1	Liberalisierung: Konventioneller Kulturaustausch und Repräsentation	131
6.4.2	Transition: Erweiterte Herangehensweise und Capacity Building	133
6.4.3	Konsolidierung: Stärkung der Kulturakteure und Diversifizierung des Engagements.	141
6.4.4	Rollen des Goethe-Instituts: Sponsor, Ermöglicher, Partner	144
6.4.5	Undifferenzierter Kooperations- und Partnerschaftsaufbau	149
6.5	Kulturspezifische Demokratisierungsunterstützung des Goethe-Instituts	153
6.6	Transformationspartnerschaft als externes Steuerungsinstrument.	154
7	Zum Paradigmenwechsel in der auswärtigen Kulturpolitik.	161
7.1	Reform und strategische Ausrichtung von Transformationspartnerschaften.	161
7.1.1	Strategische langfristige Ausrichtung nach Transformationsphasen	161
7.1.2	Konzeptionelle Stärkung des Kulturbereichs.	164
7.2	Kriterien für Kulturarbeit in Transformationsprozessen	165
7.2.1	Strategische Programmentwicklung nach Transformationsphasen	165
7.2.2	Genese von Kulturproduktion durch Kulturaustausch und Künstlermobilität	167
7.2.3	Capacity Building und Formatförderung.	168

7.2.4	Zielgruppenorientierung und Diversifizierung der Partnerlandschaft	169
7.2.5	Dezentrale Regionen als neue Orte von Kulturvermittlung.	171
7.3	Dekonstruktionsprozesse auswärtiger Kulturpolitik	172
7.3.1	Abkehr von der Vermittlung des Deutschlandbilds und Entwicklung einer postnationalen Programmatik	172
7.3.2	Stärkung der Autonomie lokaler Akteure.	174
7.4	Internationale kulturelle Zusammenarbeit: Von Kooperation zu Ownership	176
8	Kultur und Demokratie – Zur Rolle von Kulturaktivisten als Agents of Change	179
	Literatur- und Quellenverzeichnis	189